

## Einfache und erweiterte Richtwertmethode

Diese Übersicht veranschaulicht die Richtwertmethoden, die auf Basis der Unterlagen für Ausschreibung und Bewertung von IT-Leistungen (UfAB) häufig zur Bewertung von Angeboten bei IT-Vergaben eingesetzt werden.

## Einfache Richtwertmethode

Es gewinnt der Bieter mit der **höchsten Kennzahl Z**, die aus dem Quotienten aus **L** (Leistungspunkten) und **P** (Preis) besteht.

$$Z = \frac{L}{P}$$

$$Z = 0,00192 = \frac{480}{250.000 \text{ EUR}}$$

$$Z = 0,00200 = \frac{400}{200.000 \text{ EUR}}$$

Der zweite Bieter mit Z= 0,002 gewinnt, denn sein Angebot hat das bessere Preis-Leistungsverhältnis

## Erweiterte Richtwertmethode

Grundlage der erweiterten ist die einfache Richtwertmethode. Zusätzlich soll bei Angeboten mit nahezu gleicher Punktzahl innerhalb eines sog. „Schwankungsbereichs“ nicht der Zufall entscheiden. Stattdessen soll ein vorher festgelegtes **Abschlusskriterium** (z.B. Qualität) ausschlaggebend sein.

### 1. Schritt: Kennzahl Z

Mit Hilfe der einfachen Richtwertmethode wird für jeden Bieter die **Kennzahl Z** ermittelt.

### 2. Schritt: Schwankungsbereich

Der **Schwankungsbereich** beginnt beim bestplatzierten Angebot und endet je nach vorheriger Festlegung unterhalb des Bestplatzierten, z.B. 10% darunter. Alle Angebote, die **unterhalb** des vorher definierten Schwankungsbereichs liegen, haben **keine Chance mehr auf den Zuschlag**. Alle Angebote innerhalb des Schwankungsbereichs haben dagegen nunmehr die gleichen Chancen auf den Zuschlag.

### 3. Schritt: Abschlusskriterium

Es gewinnt das Angebot, das **innerhalb des Schwankungsbereichs liegt** und allein das **Abschlusskriterium bestmöglich erfüllt**.

Im folgenden Beispiel haben die Bieter B1 bis B6 ein Angebot abgegeben. Die Bieter B1, B2 und B4 haben keine Chance mehr auf den Zuschlag. Ihre **Kennziffer Z** liegt **unterhalb** des Schwankungsbereichs. Innerhalb des Schwankungsbereichs gewinnt **B6**, obwohl er nicht die beste Kennziffer Z hat. Denn er erfüllt mit 50 Punkten das Abschlusskriterium „Qualität“ besser als B3 (20 Punkte) und B5 (10 Punkte)!

